



SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten im Schulamtsbezirk Freising

Was sie über schwerbehinderte Menschen wissen sollten

„Schwerbehindert zu sein heißt ...

- durch die Erkrankung im täglichen Tun beeinträchtigt, also **behindert** zu sein.
- **mehr Zeit** in die Gesundheit zu investieren, um arbeitsfähig zu bleiben
- deutlich **höhere Ausgaben** für Hilfsmittel (Hörgeräte, spezielle Brillen, technische Hilfsmittel, Lupen, Lesegeräte, Prothesen, spezielles Mobiliar ...), besondere Einrichtungen (spezielle Hotels im Urlaub) etc. auszugeben, um teilhaben zu können.
- häufige/regelmäßige **Behandlungen** zu haben, und/oder **Hilfsmittel/-maßnahmen** zu benutzen, um am Leben in der Gesellschaft und in der Arbeit integriert sein zu können.
- **Einschränkung in der Lebensqualität** (in mehrfacher Hinsicht)“

(Quelle: Alexandra Fischer, SBV beim Staatl. Schulamt LhSt München)

„Die meisten schwerbehinderten Menschen ...

- müssen in ihren Tagesabläufen und Verhaltensweisen stark **diszipliniert** sein, Strukturen einhalten, ... (ohne Disziplin würde vieles nicht möglich sein)
- **gehen** mit ihrem Einsatz leider **oft über ihre persönlichen Grenzen hinaus** - aus Selbstüberschätzung, Angst vor Verlust der Arbeitsstelle oder Angst vor Unverständnis durch Kolleg*innen / Vorgesetzte, wenn sie „Nein“ sagen würden
- benötigen evtl. **mehr Zeit für eine Tätigkeit**
- benötigen oftmals deutlich **mehr Zeit zur Regeneration**, um für den nächsten Tag wieder fit zu sein“

(Quelle: Alexandra Fischer, SBV beim Staatl. Schulamt LhSt München)

Was ist wichtig im Umgang mit schwerbehinderten Kolleg*innen

- jede Schwerbehinderung hat ihre eigene Ausprägung und Auswirkung und ist daher **nicht vergleichbar**
- akzeptieren Sie, dass nicht jeder schwerbehinderte Mensch darüber sprechen kann und möchte
- entscheidend für schwerbehinderte Menschen ist: **was ist möglich** – versuchen Sie darauf zu achten, was der- oder diejenige kann (und nicht, was er oder sie nicht kann)

(Quelle: Alexandra Fischer, SBV beim Staatl. Schulamt LhSt München)

Bayerische Inklusionsrichtlinien (BayInklR)

- Menschen mit Behinderung stehen unter dem **besonderen Schutz des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung** (Verbot der Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen)
- Vorgesetzte sowie Mitarbeiter*innen bzw. Kolleg*innen sind aufgefordert, sich ... mit **Verständnis und Einfühlungsvermögen** der Beschäftigten mit Behinderung anzunehmen.
- Die Bereitschaft zur **kollegialen Unterstützung** muss eine Selbstverständlichkeit sein.
- Alle ergangenen Bestimmungen sind **großzügig auszulegen und anzuwenden**.
- Die Bemühungen schwerbehinderter Beschäftigter, trotz ihrer bestehenden Beeinträchtigung vollwertige Arbeit zu leisten, sind von Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen **nach Kräften zu unterstützen**.
- Für schwerbehinderte Menschen müssen die jeweils **bestmöglichen Arbeitsbedingungen** geschaffen werden.